

«Ich mochte es z.B. den Jungs in Japan zuzuschauen, beim Warten spät abends, beim Nudelsuppe essen und beim Einschlafen im Wäschekorb, am Tisch und in der Wäschetrommel.»



Gespräch

Die Zeichnerin und Autorin Selina Ursprung im Gespräch über ihr Buch «Waschen und Falten»

Für die Zeichnungen im Buch «Waschen und Falten» hast Du Bilder von Überwachungskameras aus Waschsalons als Vorlage genommen. Was hat Dich dazu inspiriert in Waschsalons hineinzuschauen und wie bist Du in Deiner Arbeit vorgegangen?

Verschiedene Aspekte haben mich dazu bewegt, über längere Zeit digital in Waschsalons zu verweilen. An den unspektakulären, alltäglichen Orten mit gekachelten Fussböden und Wänden treffen unterschiedliche Menschen zusammen. Zur selben Zeit tun Menschen weltweit in Waschsalons dasselbe: waschen, warten, trocknen, falten. Die vielen Details und Nuancen fallen erst auf den zweiten Blick auf.

Ich habe unzählige Screenshots gesammelt. Von leeren Räumen, seltsamen Situationen, wartenden Menschen, wechselnden Lichtstimmungen, gleichbleibenden Waschmaschinen, von Putzpersonal bei Nacht oder Gedränge zu Stosszeiten. Nur einen Bruchteil davon habe ich durch Zeichnungen oder Textfragmente festgehalten. Doch die Stimmung, die ich während meiner langen Recherche wahrgenommen habe, kommt in allen Bildern und Texten zum Ausdruck. Manchmal habe ich live mitgezeichnet, was ziemlich stressig sein kann. Bei diesen Bildern stehen daher vor allem die Bewegungsabläufe der Personen im Vordergrund.

Du verschränkst im Buch auf eine poetische Art und Weise Bild und Text. Bildseiten werden in regelmässigem Abstand mit sprachlichen Beobachtungen ergänzt und ineinander verschränkt. Was kann der Text, was das Bild nicht kann und umgekehrt?

Das beobachtende Zeichnen und Schreiben gehört in meinen Arbeiten oft zusammen und ergänzt sich gegenseitig. In «Waschen und Falten» verschränkt sich meine Perspektive der Beobachtenden mit derjenigen der Beobachteten. Meine Gedanken, die in den Textfragmenten zum Ausdruck kommen, springen hin und her zwischen meiner Realität des WG-Zimmers und der beobachteten des Waschsalons. Die Kombination von Text und Zeichnung ermöglicht eine spielerische Gegenüberstellung von öffentlichem und privatem Raum.

Welche ist deine Lieblingsszene, die Du über die Überwachungskamera beobachten konntest?

Eine konkrete Lieblingsszene habe ich nicht. Ich mochte es z.B. den Jungs in Japan zuzuschauen, beim Warten spät abends, beim Nudelsuppe essen und beim Einschlafen im Wäschekorb, am Tisch und in der Wäschetrommel. Schön war auch, Menschen wiederzuerkennen, die schon mal denselben Waschsalon besucht hatten. Es fühlte sich an, als würde ich diese Personen kennen und mich über ein Wiedersehen freuen. Eine einseitige und distanzierte Bekanntschaft. Es ging mir nicht darum möglichst spektakuläre Szenen zu entdecken und festzuhalten. Wartende Menschen, Einsamkeit, Freundschaften, Begegnungen, banale Kleinigkeiten, zwischenmenschliche Interaktionen oder Menschen, die abwesend aufs Smartphone starren. Monoton, immer gleich und doch nicht.

Du verwendest Filzstifte für die malerische Umsetzung der Bilder. Weshalb dieses Malmittel?

Filzstifte haben etwas Ehrliches, denn man kann sie nicht ausradieren oder deckend übermalen. Mir gefällt die Textur, die Filzstifte erzeugen. Manchmal haben gerade qualitativ schlechte Filzstifte besonders viel Charme, weil deren Farbe schnell verblasst. Die

kräftigen Farben guter Filzstifte lassen sich auch gut mit anderen Zeichenmedien und Techniken kombinieren. Sie funktionieren in Verbindung mit Neocolor, Bleistift und Marker und sie können mit Wasser verwaschen werden, was ganz gut zum Thema meines Buchs passt.

Wie hat sich Dein Verhältnis zu Waschsalons verändert?

Vor diesem Projekt war ich höchstens ein, zwei Mal in einem Waschsalon. Wenn ich heute einen betrete, suche ich die Überwachungskamera und überlege mir, welchen Blick ich durch die Kamera hätte. Die Gerüche und Geräusche fallen mir besonders auf, weil sie durch den Bildschirm nicht erfahrbar sind. Es ist nicht so, dass ich ständig in Waschsalons rumhänge oder regelmässig dort waschen gehe, aber mein Verhältnis zu ihnen hat sich durch das Projekt bestimmt verändert. Natürlich achte ich nun viel mehr auf Waschsalons und freue mich, neue zu entdecken.

Wie sind Deine Zukunftspläne? Wirst Du weiterhin mit Überwachungskameras in die Welt schauen und Dich inspirieren lassen?

Wollte ich eigentlich nicht unbedingt, mache ich aber trotzdem. Das Thema hat mich noch nicht ganz losgelassen und ich stosse immer wieder auf neue, interessante Aspekte. Netzcameras (Web-, Überwachungs- und IP-Cams) produzieren ständig Bildmaterial. Diese nie endende Bilderflut bleibt eine spannende Grundlage für meine Arbeit. Momentan arbeite ich zwar mit Pinsel, Acryl- und Ölfarben, aber beschäftige mich immer noch mit den Themen Beobachtung, Überwachung, Alltagsobservation, beobachtendes Zeichnen und Schreiben. Ich finde es spannend, unspektakuläre Impressionen zu sammeln, den Blick in öffentlichen Räumen und an Nicht-Orten aufs Detail zu richten und Umgebungen, Menschen und Stimmungen in fragmentarischen, poetischen und grafischen Erzählungen festzuhalten.

Welches Feedback bekommst Du auf deine Publikation?

Viele schicken mir nun Fotos von Waschsalons, an denen sie zufällig vorbeigehen oder die sie auf Reisen in fremden Städten aufsuchen. Manche Menschen erzählen von ihrem Bezug zu Waschsalons und ihrer eigenen Faszination. Manche haben in Waschsalons gearbeitet oder diese über eine bestimmte Phase ihres Lebens öfter besucht. Solch persönliche Assoziationen und Geschichten höre ich sehr gerne. Oftmals steht aber auch die Überwachung als Thema im Vordergrund. Sie weckt Interesse, aber auch Beängstigung und Verwunderung darüber, wie einfach zugänglich das Bildmaterial ist. Viele haben mich gefragt, was das krasseste war, was ich während meiner Recherche gesehen habe. Mir selbst ging es in meiner Arbeit jedoch viel mehr um unspektakuläre Ereignisse.



Selina Ursprung
Waschen und Falten



▶ Video

96 Seiten
farbige Abbildungen
16 x 22 cm

CHF 29.- / € 29.-
ISBN 978-3-907262-29-0 (DE)
ISBN 978-3-907262-30-6 (EN)

